Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 13. 1846.

Ratibor, Sonnabend den 14. Februar.

Die Warnglocke von Aberbrothik.

Novellette nach einer schottischen Volkssage.

(Fortsetzung.)

Es war in der Meerenge von Tay, in der Nähe von Dundee. Die Klippe zeigte sich, in geringer Entfernung aus einem brausenden Wogenschwall emportauchend, wie ihrer Beute sicher, während des Capitains Auge unverwandt auf dem schwarzen Grab ruhte, das eben zwei Unschuldige verschlungen, und nun zur Sühne mit lautem Getöse die zwei schuldbefleckten Seelen forderte. Früher hatte der junge Schotte den Tod nicht gefürchtet, jetzt trat er ihm in den schrecklichsten Gestalten entgegen. Katharina stieg wieder auf das Verdeck und trat unbemerkt zu Andrew, um ihn zu trösten und zu umarmen.

— „Ich kann nicht ohne Dich bleiben," sprach sie mit bebender Stimme; „wird denn nicht bald Alles zu Ende sein?"

— „Ja doch," entgegnete Andrew kurz und düster. „Bete zu Gott; bald wird es um uns Beide geschehen sein."

Katherina kniete nieder, aber zwischen sie und den Himmel trat eine schwarze Schuld; sie konnte nicht beten.

— „Du sagtest doch, Andrew, der Sturm werde sich noch diesen Abend legen!" fragte sie nach einer Pause.

— „Ich habe Dich belogen."

— „Wann werden diese Schrecknisse ihr Ende nehmen, Du Armer?"

— „Bald, recht bald, und wir mit ihnen, Katherina."

— „Nein, ich allein!" rief mit durchbohrender Stimme die Frau vor dem bleichen, fahlen Antlitz ihres Mannes zurückschaudernd.

— „Schweige! Der Tod ist uns Beide nahe und nach ihm die Verdammung, denn ich habe meine Seele für Dich hingegeben, Katherina Mignonne!"

— „O sage das nicht, Andrew, laß mich —"

— „Verbirg' Dich, wenn Dich mein Fluch nicht treffen soll!" —

Katherina antworte nichts mehr. Sie warf sich zerknirscht zu Boden, Todesangst machte ihre Glieder beben.

Während sie wie zerschmettert da lag, und Andrew starr vor sich hinblickend das Steuerruder lenkte, legte sich allmählig der Sturm, und das Schiff glitt wieder ruhiger über die Wasserfläche. Die Matrosen gingen froheren Muthes an ihre Arbeit, die Fetzen einiger Segel wurden an die Mastrümmer befestigt; eine Rettung aus der großen Noth schien wieder möglich.

Der Wind drehte sich auf einmal günstig, und schon öffnete sich die Meerenge von Tay zu glücklicher Einfahrt. Andrew's Herz wurde wieder weiter, er athmete tief auf, als habe er die krachende Last des gescheiterten Schiffes von sich gewälzt, und

übergab jetzt das Steuerruder, welches er bis zum letzten Augenblick der Gefahr still und aufmerksam geführt, einem Piloten, um Katherina aufzurichten, die immer noch das Gesicht von den langen feuchten Haarflechten verhüllt regungslos am Boden lag. Er sprach ihr Muth ein, schmeichelte mit Worten der Liebe, denn er war wieder sanft und ruhig geworden, wie das Meer. Aber Katherina Mignonne hörte nicht auf ihn, weil sie nicht vergessen konnte, wie er noch eben gegen sie gerast, schrecklicher und unheimlicher als Sturm und Wellen. Nur ein schwer zu verhaltendes Schluchzen war die Antwort auf seine süßen Reden.

(Beschluß folgt.)

Lokales.

Im Monat Januar d. J. fand auf der in Betrieb befindlichen Strecke der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt. Es wurden befördert:

		Rth.	Sgr.	₰
a)	3074 Personen für . . .	1348 Rth.	26 Sgr.	= ₰
b)	Gepäck, Vieh und Equipagen für	114 —	23 —	7 —
c)	9063 Centner Fracht für . .	584 —	26 —	= —
	Einnahme im Januar 1846	2048 Rth.	15 Sgr.	7 ₰

Personal-Veränderungen
bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Befördert:

Der bisherige Land- und Stadt-Gerichts-Rath Schmidt zu Neustadt zum Ober-Landes-Gerichts-Rath in Ratibor.

Der Referendarius Schück zum Ober-Landes-Gerichts-Assessor.

Der ehemalige Unteroffizier und Aktuarius 1. Klasse v. Sack intermistisch als Kriminal-Aktuarius, Protokollführer und Dollmetscher beim Fürstenthums-Gericht zu Neiße.

Der invalide Wachtmeister Rätsch intermistisch als Gefangen-Inspektor beim Inquisitoriat zu Ratibor.

Versetzt:

Der Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Unverricht zu Breslau zum Ober-Landes-Gericht in Ratibor.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

Der Justizrath Giersberg ist bei dem Gute Vogtei Leschnitz, Gr. Strehlitzer Kr., als Richter abgegangen und der Justiziarius Peschke zu Zyrowa als solcher wieder angestellt worden.

Der Justizrath Lautner ist bei dem Distr. des Gerichts-Amts Katscher, Leobschützer Kr., als Richter abgegangen und der Justiziarius Klose zu Leobschütz als solcher wieder angestellt worden.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Der Schullehrer Pokorny zu Schillersdorf für Schillersdorf, Ratiborer Kr.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.
Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 30. December 1845 dem Oberlandesg.-Assessor Gustav Petrillo e. S., Gustav David Ernst.

Den 21. Januar dem Aktuar Jos. Hiltawski e. T., Adelheide Caroline Marie Olga.

Den 30. dem Tischler Albert Schnurrpfeil e. S., Gottfried Franz Anton.

Den 6. Februar dem Handschuhmacher Christ. Schell e. T., Anna Veronica Agatha.

Den 6. dem Goldarbeitergehülfen Jos. Hönschel e. T., Dorothea Franziska.

Den 8. dem Tagelöhner Ignatz Nitsch e. T., Johanna Apollonia.

Den 8. dem Gefreiten Aloys Bienja e. T., Amalie Apollonia Antonie.

Trauungen:

Den 10. Februar der Eisenbahn-Conducteur Franz Neugebaur mit der Jungfr. Emma Lausch.

Den 10. der Knecht Aloys Ochlitzla mit der Jungfrau Johanna Martinus.

Todesfälle:

Den 7. Februar, Beata, verw. Weber Leber, an der Abzehrung, 51 J.

Den 8., Franziska, T. des verstorbenen Fleischers Georg Klamka, an der Brustwassersucht, 54 J.

Den 10. dem Fleischermstr. Franz Klamka e. S. Victor, an Krämpfen, 10 W.

Den 11., Barbara, verwittw. Posamentier Prassol, an Altersschwäche, 80 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 13. Februar dem Konrektor am Gymnasium Keller e. T.

Polizeiliche Nachrichten.

Am 6. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist auf der Domgasse, vom Conditor Freundschen Hause bis zum Bahnhofsgebäude ein goldener massiver Siegelring verloren worden, in welchem ein ungravirter rother Stein in Lyraform glatt gefaßt war. Bei Abgabe des Ringes werden dem Finder 2 Rtlr. Belohnung zugesichert.

Vor etwa 3 Wochen hat sich ein gegen 9 Monat alter, brauner und wenig weißgefleckter Hühnerhund hierorts eingefunden, welcher von dem Eigenthümer abgeholt werden kann.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:
vom 12. Februar 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 12 sgr. bis 2 rtlr. 21 sgr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 3 sgr. bis 2 rtlr. 14 sgr. 6 pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 10 sgr. bis 1 rtlr. 20 sgr.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 3 sgr. bis 2 rtlr. 6 sgr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 1 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 6 sgr.
Stroh: das Schock 5 rtlr. 10 sgr. bis 5 rtlr. 25 sgr.
Heu: der Centner 17 bis 19 sgr.
Butter: das Quart 12 bis 15 sgr.
Eier: 5 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction: Hirtsche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Sonnabends den 14. Februar d. J.
Ball im Casino.
Ratibor den 7. Februar 1846.
Die Vorsteher.

Sonntag den 15. Februar
Konzert
im Saale des Prinz von Preußen
ausgeführt von der Kapelle des **A. Labus.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Klafterholz-Ausverkauf.

Um aufzuräumen, werden von heute an, die auf meinem Platze in Commission habenden trocknen Klaftern Leib-Holz, zu herabgesetzten Preisen verkauft:

Eichen Klft. = = 4 Rtlr. 25 Sgr.
Erlen u. Birken Klft. 4 — 20 —
Kiefer u. Fichten Klft. 4 — = —

Ostrog den 10. Februar 1846.
Schöpp.

Eine neue Sendung
Gräves präparirten Dampf-Caffe
erhielt und empfiehlt denselben
A. Lustig, am Neumarkt.

Cigarren
aus in- und ausländischen Fabricken bezogen; — empfiehlt in abgelagert schöner Waare
Julius Berthold.

Von dem Unterzeichneten sind einige hierselbst belegene Grundstücke auf 3 oder 6 Jahre sofort zu verpachten.
Ratibor den 12. Februar 1846.
Stiller, Justiz-Rath.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Colonial-Geschäft in das Haus des Herrn Luft am Neumarkt verlegt habe. Indem ich dies zur gefälligen Beachtung hiermit anzeige, versichere ich gleichzeitig eine billige und reelle Bedienung und erlaube mir noch zu bemerken, daß ich gute Waaren zu auffallend billigen Preisen, unter andern auch folgende Artikel, verkaufen werde: Seife, Lichter, Oel, Schreibmaterialien, Rollen-Varinas und Cigarren, neue geräucherte und marinirte Heeringe.
A. Lustig.

Bekanntmachung.

Das Dominium Poln. Crawarn Ratiborer Kreises läßt pro 1846 nachstehend bezeichnete Beschäler decken:

1. Kypselnose, Vollblut, kirschbraun, für 3 Fried'or. und 1 Rtlr. in den Stall.
2. Glaucus, Vollblut, Dunkelfuchs, für 2 Fried'or. und 1 Rtlr. in den Stall.

Zwei Zimmer mit Nebenstübchen, zusammen oder einzeln, so wie eine Giebelstube, letztere auch mit ein oder zwei Bettstellen, sind zu vermiethen und bald zu beziehen; wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wir Endesunterschriebenen warnen hierdurch das Kunst-, Handel- und Gewerbtreibende, mit einem Worte das gesammte hiesige geehrte Publikum, ohne unser eigenhändig schriftliches Verlangen keinem Menschen, er mag sein wer er wolle, und sich wie irgend nennen, etwas ohne baare Zahlung für unsre Rechnung zu verabfolgen, weil wir für Nichts einstehen.
Ratibor den 6. Februar 1846.
Die Pietschschen Eheleute.

Mehrere in der Nähe des hiesigen Bahnhofs belegene Parzellen, welche sich vorzüglich zu Baustellen eignen, sollen entweder im Ganzen oder Einzeln sofort verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind äußerst solide. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu dem Sonntag den 15. d. Mts. Abends arrangirten
Balle
ladet ergebenst ein
F. Schumann
in Domshöhe.
☞ Musik der Kapelle des **A. Labus.**

Wurstpicknick
Sonnabend den 14. Februar, dazu ladet ergebenst ein
Franz Riedel.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich in dem abgelaufenen Jahre eines fernern angemessenen Fortschreitens zu erfreuen gehabt und durch Todesfälle eine, verhältnißmäßig, nur für gering zu erachtende Einbuße erlitten.

Das Jahr **1844** schloß mit **5329**, mit der Summe von Sechs Millionen **324,900** Thalern versicherten Personen. — Rechnet man hierzu die im Jahre **1845** aufgenommenen **756** Personen, versichert mit **789 400** Thalern und zieht die im Laufe desselben verstorbenen und ausgeschiedenen Personen und deren Versicherungs-Kapital davon ab, so stellt sich am Schlusse **1845** der Bestand auf **5818 Personen**, versichert mit **Sechs Millionen 887,600** Thalern.

Die Todesfälle beschränken sich auf **92** Personen, versichert mit **90 200** Thalern und übersteigen, ungeachtet des Wachsthums im Jahre **1845**, das Jahr **1844**, an Kopfzahl mit einer Person und an eingebüßtem, versichertem Kapital nur um **1600** Thaler.

Das vergangene Jahr ist also als ein sehr günstiges zu bezeichnen und steht dem glücklichen Jahre **1844** selbst noch voran, in Folge dessen eine namhafte Dividende für dasselbe in Aussicht gestellt werden kann.

Nach Abhaltung der bevorstehenden General-Versammlung wird die Dividende für das Jahr **1841**, durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Ein geehrtes Publikum lade ich zur fernern Benutzung des Instituts ein und bemerke, daß Geschäfts-Programme und Antragsformulare von den Herrn Agenten der Gesellschaft und dem Unterzeichneten (im Geschäfts-Bureau Spandauer Straße № **29**) bereitwilligst und unentgeldlich verabfolgt werden.

Berlin den **28**. Januar **1846**.

Lobeck, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei uns unentgeldlich ausgegeben werden.

Ratibor den **11**. Februar **1846**.

C. W. Bordollo j. & Speil.

Agentur der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bitte.

Vermittelst Bevollmächtigten eines Vereins zur Beschaffung von Arbeit für arme Spinner und Leinenweber im schlesischen Gebirge, ist mir ein Lager von Leinenwaaren aus reinem Handgespinnst und Rasenbleiche übertragen worden; ich aber habe, um diesen Zweck möglichst zu fördern,

Herrn Julius Berthold in Ratibor,

Herrn Gustav Thiele in Königshütte, Herrn J. G. Worbs in Cosel, Herrn E. H. Däsler in Oppeln, Herrn Ed. Jäschke in Gr. Strehlitz, Herrn Adolph Apt in Lublinitz, Herrn C. Schnell in Leobschütz, Herrn M. Gießmann in Ober-Glogau,

mehrere Proben und einen mit den festgestellten Preisen ausgefüllten Tarif, mit dem Gesuch zugehen lassen, sich dieserhalb besonders an die geehrten Hausfrauen am Ort und Umgegend zu wenden, und sie zur gefälligen Aufgaben ergebenst anzuregen. Indem ich glauben und hoffen darf, daß auch allda eine sich bethätigende Theilnahme herausstellen werde, bitte ich Sie hierwegen Sich an die benannten Herren zu wenden, dieselben werden immer gern bereit sein, alle Anfragen zu bescheiden und etwaige Bestellungen schnell an mich einzusenden. — Hinsichts Gediegenheit der Leinen erwähne ich blos, wie ich die feste Ueberzeugung hegen darf, daß deren reeller Werth alsbaldige Anerkennung finden müsse.

Reichenbach in Schlesien im Februar **1846**.

A. E. Mülschen.

Auf Vorstehendes mich beziehend, habe ich mich, um diesem edlen Zwecke förderlich zu sein, zur Annahme von Bestellungen gern bereit erklärt; weshalb ich auch bitte, mich mit recht namhaften Aufträgen zu erfreuen.

Julius Berthold.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis **12** Uhr Mittags erbeten.